

Jahresbericht des Instituts für Elektronische Musik und Akustik

**Berichtszeitraum
01.01.2009 bis 31.12.2009**

1 Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen und Leistungen

1.1 Lehre

Bitte nennen Sie besonders herausragende Leistungen in folgenden Bereichen:

- Projekte im Lehrbereich¹
 - *Im Rahmen der LVs Algorithmische Komposition (Nierhaus) und Praktikum der Elektronischen Musik (Nierhaus) hat ein Austauschkonzert an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien stattgefunden (29.6.2009)*
 - *Im Rahmen der LVs Algorithmische Komposition (Nierhaus) und Praktikum der Elektronischen Musik (Nierhaus) hat eine Kooperation mit der Internationalen Bühnenwerkstatt Graz stattgefunden (12.7.2009)*
 - *Im Rahmen einer Kooperation mit dem Konservatorium in Triest haben Studierende aus Graz und Triest ein gemeinsames künstlerisches Projekt entwickelt, das in Graz (11.9.2009) und Triest (17.9.2009) präsentiert wurde (sPACES).*
- Lerninhalte: inhaltliche, thematische Schwerpunkte, die über das Curriculum hinausreichen
 - *Entwicklung von sPACES im Rahmen des Austauschs mit dem Konservatorium in Triest als Ergänzung zur LV Elektroakustische Komposition (Eckel).*
- Interdisziplinäre Lehre
 - *Im Rahmen von sPACES wurden Inhalte aus den Bereichen Elektroakustische Komposition, Videokunst, Computeranimation, Tanz, Bühnen- und Lichtgestaltung und Inszenierung vermittelt (in Kooperation mit Lehrenden des Konservatoriums in Triest).*
- Elektronische Medien in der Lehre
 - *Ressourcen für viele Lehrveranstaltungen werden am IEM über den IAEM-Server angeboten. Freie Social-Bookmarking Web-Services (z.B. CiteULike) werden eingesetzt.*

¹ Kurzdefinition von Projekt: Ein Projekt ist ein zeitlich befristetes und zielorientiertes Vorhaben außerhalb des Regelbetriebs, für das eine oder mehrere Personen arbeiten. Kosten, Ressourcen und Dauer werden in der Regel vorab vereinbart und unterliegen wie auch die Zielerreichung einer permanenten Kontrolle (Projektmanagement).

- Gastlehrende
 - *Im Rahmen der Vortragsreihe CUBE Lectures haben folgende Vorträge stattgefunden:*
 - *Rudolf Rabenstein, Digitale Klangsynthese und Räumliche Wiedergabe*
 - *Rob van Gerwen, The Proper Place of a work of art. The Iterability of Electronic Music*
- Preise, Engagements von Studierenden, Einladungen zum Probespiel/Vorsprechen
 - *Thomas Geiger, AES Recording Competition, 127. Int. AES (Audio Engineering Society)-Convention in New York/USA 9.-12.10.2009,*
 - *Platzierungen*
 - *1. Preis Stereo Rock/Pop für „Megszabadultam“*
 - *2. Preis Nonclassical Surround für „Message in the Snow“*
 - *1. Preis Classical Surround für „Conversations for Piano & Room“*
 - *Gerriet K. Sharma, ELIA Art Schools Jury Selection für das NEU/NOW Festival 2009, Auswahl und Einladung in der Kategorie Musik/beste Komposition. Katalog und Onlinepräsentation während des Festivals. Vilnius, Litauen*
 - *Gerriet K. Sharma, Chargesheimer-Stipendium der Stadt Köln 2009, höchste Auszeichnung im Bereich Medienkunst der Stadt Köln, Ausstellung im BBK (Bund Bildender Künstler Deutschland) und Eintrag ins Buch der Stadt Köln*
 - *Gerriet K. Sharma, Jahres-Auslandsstipendium für Bildende Kunst (Österreich), Unterstützung eines Langzeitprojektes am IEM, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), 1. April 2009*

1.2 Forschung

Bitte beschreiben Sie besonders herausragende Leistungen in folgenden Bereichen:

- Forschungsprojekte (intern oder durch Drittmittel gefördert)
 - *An folgenden Forschungsprojekten wurde im Berichtszeitraum gearbeitet (Förder/Auftraggeber in Klammern):*
 - *Advanced Audio Processing (FFG)*
 - *AKR - Adaptierung Richtungssensitivität von Kleinstarrays (Industrie, A)*
 - *Akustische Transferpfadanalyse (Industrie, A)*
 - *Artistic Research Fellowship (ORCiM, Belgien)*
 - *Automotive Microfone Array (Industrie, A)*
 - *CO-ME-DI-A (EU Culture 2007)*
 - *COST Action Sonic Interaction Design (EU, ESF)*
 - *Engineer Your Sound (BMW, Sparkling Science)*
 - *Embodied Generative Music (FWF TRP)*
 - *Eurocontrol Innovative Studies Grants (EU)*
 - *Feedback Suppression (Industrie, EU)*
 - *Integra II (EU Culture 2007)*
 - *Koinzidente Arraymikrofontechnologie (Industrie, A)*
 - *Komponieren im Spannungsfeld von Formalisierbarkeit und Intuition (intern, Kooperation mit Institut 1)*
 - *Medienkunstlabor (Kunsthhaus Graz)*
 - *PDA Psychoakustischer Dynamikalgorithmus (Industrie, EU)*
 - *QCD-Audio (FWF TRP)*
 - *Rauigkeitsmodell für Motoren (FFG)*

- *SoundArt (FFG)*
- *Tunerqualifizierung (Industrie, A)*
- *Very Small Microphone Measurement Setup (Industrie, A)*
- *Wissenschaftliche Publikationen*
 - *Im Berichtszeitrum wurden 4 Beiträge in Fachzeitschriften von MitarbeiterInnen des Instituts eingereicht bzw. sind erschienen. Ein Symposiumsband wurde von von MitarbeiterInnen des Instituts herausgegeben (Ambisonics Symposium 2009).*
- *Tagungen und Konferenzen (selbst organisiert oder in Kooperation)*
 - *Im Berichtszeitrum wurden das Symposium Ambisonics 2009 und der Symposium Bodily Expression in Electronic Music (gemeinsam mit dem Inst. 14) von MitarbeiterInnen des Instituts am Institut durchgeführt.*
- *Aktive Beiträge auf Tagungen und Konferenzen*
 - *Im Berichtszeitrum wurden 10 wissenschaftliche Beiträge von MitarbeiterInnen des Instituts geleistet.*
- *Wissenschaftliche Vorträge*
 - *Im Berichtszeitrum wurden 18 wissenschaftliche Vorträge von MitarbeiterInnen des Instituts gehalten.*
- *Preise/Auszeichnungen für Forschung oder wissenschaftliche Leistungen*
 - *Alois Sontacchi wurde mit dem Projekt Transferpfadanalyse für den Universitätsforschungspreis der Industrie 2009 nominiert.*

1.3 **Künstlerische Aktivitäten und Veranstaltungen/Entwicklung und Erschließung der Künste²**

Bitte beschreiben Sie besonders herausragende Leistungen in folgenden Bereichen:

- *Veranstaltungen des Instituts (u.a. auch Klassenabende)*
 - *Folgende künstlerischen Veranstaltungen hat das Institut durchgeführt:*
 - *Austauschkonzert an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Nierhaus)*
 - *Kooperation mit der Internationalen Bühnenwerkstatt Graz (Nierhaus)*
 - *Open CUBE Bodyscapes (EGM)*
 - *Open CUBE Studierendenkonzert (von Nierhaus und Hollinetz)*
 - *Open CUBE Enacted Electronics (impuls 2009)*
 - *Open CUBE FAUX TERRAIN (Specht, Langguth, Hennes, Sharma)*
 - *Open CUBE I_LAND (Sharma)*
 - *Open CUBE History of a Line (Zachos)*
 - *Open CUBE V:NM Festival (Kooperation)*
 - *Open CUBE Hyperdrums (Klammer, Gründler)*
 - *Open CUBE Workshopkonzert ELAK Wien (MKL)*
 - *Open CUBE Bilder einer Ausstellung (Frühstück)*
 - *Open CUBE Gerriet K. Sharma*

² Kurzdefinition laut FWF Förderungsprogramm 2008: „Jede künstlerische Produktion basiert auf der Arbeit und der Kreativität von KünstlerInnen, die mit künstlerischen Methoden bzw. Fertigkeiten zu kunstspezifischen Ausdrucksformen gelangen. Davon zu unterscheiden ist die **Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)**, bei der künstlerische Wissensproduktion von Reflexion begleitet wird und so zu einem Erkenntnisgewinn in der Gesellschaft führt.“ http://www.fwf.ac.at/de/applications/eeek/eeek_programmkurzfassung.pdf

- Eigenproduktionen des Instituts, z.B. Schauspielproduktionen, Konzerte im Rahmen des KUG-Abos usw.
 - *Das Institut hat folgende Eigenproduktionen durchgeführt:*
 - *sPACES, TiP 11.9.2009, Teatro Miela Triest 17.9.2009*
 - *Musik und Elektronik, abo@MUMUTH 16.10.2009*
 - *Vorbereitung der neuen Veranstaltungsreihe signale^{graz}*
- Veranstaltungen des Instituts, die auswärts stattfinden wie z.B. Gastspiele, Tourneen, Festivals
 - *An folgenden externen künstlerischen Veranstaltung hat das Institut mitgewirkt:*
 - *2nd Nature, V-TRIKE, Gaigg, Lang, Ritsch, Zmölnig & Zott, Helmut-List-Halle Graz, 30.1.2009*
 - *Zauberhafte Klangmaschinen, Konzert, IMA, 19.4.2009*
 - *Lebensraum, Kooperation zwischen der Internationalen Bühnenwerkstatt und der KUG, TiP, 13.7.2009*
 - *Above/Under/Inbetween, Linz 2009, Dorner, Lang, Musil, 31.7.2009*
 - *Klanginstallation Ikosaederlautsprecher (Universitätenforum des Europäischen Forums Alpbach), Zotter, Sharma, 26.8.2009*
 - *sPACES, Teatro Miela Triest 17.9.2009*
 - *Intimacy, Toulon, Nierhaus, Studiobühne, ab 2.10.2009*
 - *GhostTV, Pruckermayr, Zmölnig, ESC Graz, 4.11.2009*
 - *TrikeDoubleThree, Wien Modern im Tanzquartier Wien, Craig, Lang, Ritsch Zmölnig, 19.-21.11.2009*
 - *extended BASSoons, die andere saite, 7.12.2009*
 - *dialoge hirnhören, Stiftung Mozarteum Salzburg 3.-6.12.2009*
- Meisterkurse, Summerschools
 - *Das Institut hat den Workshop Motion-Enabled Live-Electronics im Rahmen von impuls 2009 durchgeführt, 14.-22.2.2009*
- Preise und Auszeichnungen für EEK
 - *ORCiM Fellowship Eckel*
- Wettbewerbe (Ausrichtung oder Teilnahme)
 - *Einreichung Walter-Fink-Preis ZKM, Projekt Traces (Moar, Eckel, Pirrò)*
- Klangdebüts
 - *Vorbereitungen für eine Ausgabe gemeinsam mit Inst. 1*
- FWF-Anträge im Rahmen des PEEK-Programms:
 - *Nierhaus: "Patterns of Intuition"*
 - *Ritsch und Lang: "Opera Mechanica"*
 - *Eckel und González-Arroyo: "The Choreography of Sound"*
- EU-Anträge im 7. Rahmenprogramm (Call: FP7-ICT-2009-5):
 - *Sontacchi, Zotter, Pomberger, Eckel, Höldrich et al.: Augmented Virtual Reality – Tools for auditory architects for improvement of public spaces (ARTAAS)*
 - *Eckel et al.: Learning Technology? Playing with, Using and Producing Entertainment Devices*

1.4 Künstlerisch-wissenschaftliche Aktivitäten

Aktivitäten, die beide Kernbereiche verbinden, können hier gesondert dargestellt werden, z.B. Symposien, die künstlerische und wissenschaftliche Leistungen vereinen, Gesprächskonzerte, übergreifende Projekte mit künstlerischem und wissenschaftlichem Anteil und ähnliches.

Im Projekt Embodied Generative Music (FWF TRP) werden wissenschaftliche Forschung im Bereich Ästhetik mit EEK im Bereich Komposition-Computermusik miteinander verbunden um damit der übergreifenden Fragestellung nach der Rolle des Körpers in der Musikproduktion und -rezeption nachzugehen.

Mit dem Projekt Projekt The Choreography of Sound (COS) konnte das erste PEEK-Projekt des FWF für die Kunstuniversität Graz eingeworben werden. COS wird künstlerische und wissenschaftliche Forschung sowie technologische Entwicklung in eng miteinander verbinden.

Auftragskomposition „intimacy“ für die Vereinigten Bühnen Graz (Nierhaus)

Mit dem ersten Ambisonics Symposium (25.-27.06.2009) wurde in Graz der Grundstein für eine Diskussions- und Austauschplattform ins Leben gerufen, die gleichsam wissenschaftliche als auch künstlerische Aspekte rund um räumliche Wiedergabe anspricht. Dieses Symposium wurde von rund 60 Personen aus nahezu aller Welt (USA, Kanada, Brasilien, New Zealand, Portugal, Spanien, Frankreich, Niederlande, Deutschland, England, Italien, Israel, Australien und Österreich) besucht und hat eine sehr positive Resonanz gefunden. Das nächste Symposium wird im Mai 2010 in Paris am IRCAM stattfinden. Für 2011 haben sich bereits University of Kentucky (USA) und University of York (UK) als Interessenten gemeldet.

2 Für alle Institute relevante Themen

Maßnahmen zur Förderung des Übergangs in das Berufsleben

Welche Maßnahmen gibt es am Institut, die den Übergang von Studierenden vom Studium in die Berufspraxis unterstützen?

Am IEM werden Möglichkeiten für professionelle öffentliche Aufführungen geboten (Open-CUBE, Kooperation Triest, Austauschkonzerte mit Wien, externe Konzerte in Graz), bei denen die Studierenden typische Situationen meistern lernen, mit denen sie später im Berufsleben konfrontiert sein werden. Auf Exkursionen werden die Studierenden mit der Berufspraxis auf internationaler Ebene konfrontiert. Studierende sind am IEM aktiv in Forschungsprojekte eingebunden, sowohl als Studentische MitarbeiterInnen als auch im Rahmen ihrer Projekte im Studium (Magisterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Projektarbeiten). Studierende werden auch in die Beantragungsprozesse von Förderprojekten miteinbezogen. Die neue Veranstaltungsreihe signale^{graz} bietet Studierenden die Möglichkeit der Mitarbeit auf allen Ebenen der Durchführung (Kuratierung, Klangregie, Redaktion von Texten, graphische Gestaltung, Kommunikation, Webdesign, etc.).

Maßnahmen zur Mobilität/Internationalisierung

Welche Aktivitäten setzt das Institut zur Förderung der Mobilität von Lehrenden und Studierenden im Rahmen der offiziellen Mobilitätsprogramme und darüber hinaus (z.B. Vorbereitung und Anbahnung von Auslandsaufenthalten, Förderung der Internationalität durch Gastaufenthalte usw.)

Das IEM nutzt die Möglichkeiten der COST Action Sonic Interaction Design zur Realisierung von Short-Term Scientific Missions (STSM). Ein Auslandsaufenthalt eines Studierenden an der UC Berkeley wurde im Rahmen des Marshall Plan Scholarship durchgeführt (Plessas). Ein Erasmusaustausch für Lehrende wurde für 2010 angebahnt.

Outgoing-Listen ERASMUS f. WS 2009/2010:

- Sebastian Preis / München / "ERASMUS"-Praktikant*
- Fabio Kaiser / IRCAM Paris / "ERASMUS"-Praktikant*

Institutionelle Kontakte des Instituts, Kooperationen, Netzwerke

Bitte nennen Sie wichtige Kooperationen/Netzwerke auf nationaler und internationaler Ebene mit Universitäten und anderen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Institutionen aus dem Kunst- und Kulturbereich oder mit der Wirtschaft.

Innerhalb der KUG wurde im Juli ein gemeinsamer Workshop mit dem Institut für Alte Musik und Aufführungspraxis zum Thema variable Raumakustik im MUMUTH durchgeführt.

Weiters wurde mit dem Projekt „Algorithmische Komposition“ innerhalb der KUG mit den KomponistInnen des Instituts 1 eine verstärkte laufende Zusammenarbeit begonnen.

Das Institut hat im Berichtszeitraum Kontakte zu folgenden Institutionen und Einrichtungen unterhalten:

- *Aalborg Universität Kopenhagen*
- *AKG Acoustics*
- *Akustikkompetenzzentrum Graz*
- *Athelas Sinfonietta, Kopenhagen*
- *Birmingham Contemporary Music Group*
- *Birmingham Conservatoire*
- *BIT 20 Ensemble, Bergen*
- *Casa Paganini, Genua*
- *CIANT, Prag*
- *CIRMMT / McGill University, Montreal*
- *Ensemble Ars Nova, Malmö*
- *Ensemble Court-Circuit, Paris*
- *Hungarian Computer Music Foundation, Budapest*
- *IRCAM, Centre Georges Pompidou, Paris*

- *Joanneum Research*
- *KMH Stockholm*
- *KTH Stockholm*
- *Konservatorium Padua*
- *Konservatorium Triest*
- *Musikakademie Krakau*
- *Musikakademie Malmö*
- *NOTAM, Oslo*
- *Orpheus Institute*
- *SARC / University Belfast*
- *University of Sussex, UK*
- *University of York, UK*
- *Zürcher Hochschule der Künste*

Funktionen von Institutsmitgliedern

in wissenschaftlichen/künstlerischen Gesellschaften, Kommissionen, Gremien, Fachzeitschriften, Juries, Gutachten, Kuratorien usw.
Nennen Sie besonders herausragende Beispiele.

Kollegen Höldrich und Sontacchi waren als Mitglieder des Scientific Board der DAFX 09, Kollege Höldrich im ExpertInnen-Beirat der Regionale, in der Jury des Eichholzer Architektur Wettbewerbs 2009, und im Rahmen des European Network for Artistic Research tätig. Die Kollegen Eckel, Höldrich und Sontacchi waren als Gutachter in Peer-Review-Verfahren tätig.

Wie sind die Kommunikation und Zusammenarbeit am Institut geregelt?

Bitte stellen Sie kurz dar, wie die institutsinterne Kommunikation geregelt ist (z.B. Institutskonferenzen, MitarbeiterInnen- und Teamgespräche usw.).

Am Institut finden wöchentlich ein Jour fixe, einmal im Semester eine halbtägige Institutskonferenz und einmal im Jahr eine moderierte mehrtägige Klausur statt. MitarbeiterInnengespräche finden jährlich am Beginn des Wintersemesters statt. Zur Bearbeitung von speziellen Themen werden kurzfristig temporäre Arbeitsgruppen gebildet. Teamgespräche finden nach Bedarf im Rahmen der verschiedenen Forschungsprojekte statt.

3 Personalentwicklung

Weiterbildung und Qualifizierung

Bitte nennen Sie die Aktivitäten Ihres Instituts zur Qualifizierung und Professionalisierung des künstlerischen/wissenschaftlichen und des Verwaltungspersonals (z.B. Mentoring, Schulungen, Trainings, etc.).

Den wesentlichen Beitrag zur Qualifizierung der MitarbeiterInnen des IEM leistet die am Institut durchgeführte wissenschaftliche Forschungsarbeit in internationalen Projekten und auf internationalem Niveau. Das Institut unterstützt die Teilnahme von MitarbeiterInnen an internationalen Konferenzen (Finanzierung aus Projektmitteln). Weiters nehmen die MitarbeiterInnen des Instituts regelmäßig an Weiterbildungsveranstaltungen teil.

Gender Mainstreaming

Bitte nennen Sie die Aktivitäten in der Entwicklung und Erschließung der Künste, in der Forschung sowie in der Lehre zur Thematisierung von Geschlechterdifferenzen und zur Herstellung von mehr Geschlechteräquivalenz.

Das Institut war am Projekt „Engineer Your Sound! Partizipative Technikgestaltung am Beispiel Musik“ (EYS) beteiligt, das vom Interuniversitären Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur geleitet wird. Eine Studierende des Fachs Elektrotechnik-Toningenieur konnte als Mitarbeiterin für das Projekt gewonnen werden. EYS fördert die Technikkompetenz und das Technikinteresse von Schülerinnen und Schülern.

Frauenförderung

Bitte nennen Sie die Maßnahmen zur Umsetzung des Frauenförderungsplans der KUG, z.B. hinsichtlich der Beseitigung der Unterrepräsentation (§ 5), Förderung der Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Forschung durch Frauen (§15).

*Als Beitrag zur Umsetzung des Frauenförderplans wurde ein Bereich für Studienabsolventinnen auf der IEM-Internetseite eingerichtet:
<http://iem.at/services/alumnae>*

Weiters wurde gemeinsam mit der Profaktor GmbH und dem Institut für Frauen und Geschlechterforschung (IFG) der Johannes Kepler Universität Linz ein Forschungsantrag im Rahmen des FEMtech FTI-Projekte Programm der FFG eingebracht. Dieser sieht die Mitarbeit einer Wissenschaftlerin am IEM für zwei Projektjahre vor.